

TAG DER OFFENEN TÜR IM KINDERKRANKENHAUS IN HANNOVER – WIR SIND DABEI!

„Wir“ – das sind diesmal: Anette Leischel, Anke Mill, Doris Meier-Bruhn, Monika Albert und ich.

Am Morgen des 7. Novembers um 9.00 Uhr heißt es zunächst einmal: das am Vortag vollgepackte Auto ausräumen und den Infostand aufbauen. Die Fotos und Informationen werden an die Stellwand gepinnt, die Tische aufgestellt und das Material ausgelegt.



Dann kommen unsere INTENSIVkinder-Puppen mit Tracheostoma und Button an die Reihe sowie entsprechendes Material und Erläuterungen dazu. Diesmal haben wir auch ein Pulsoxymeter mit Fingerclip dabei, um zu demonstrieren, was bei unseren Kindern Alltag ist und natürlich auch, um Besucher an den Stand zu holen. Für die Kinder haben wir eine Fühlbox aufgestellt mit vielen Dingen zum Fühlen und Raten. Über einen kleinen Gewinn für's Richtigraten freuen sich alle. Zusätzlich haben wir Wundertüten gepackt mit vielen kleinen Überraschungen, die wir von Firmen und Krankenkassen erhielten. Gegen einen kleinen Spendenbeitrag (von den Eltern und Großeltern) konnten sich die Besucherkinder des Tages der offenen Tür am Inhalt erfreuen.

Viele Besucher blieben am Stand stehen, schauten sich die Fotos und Info-Tafeln an und informierten sich über INTENSIVkinder zuhause e.V. Es gab interessante Gespräche mit Eltern sowie mit Ärzten und anderem Fachpersonal des Kinderkrankenhauses.



Gegen 16.00 Uhr machte sich allgemeine Aufbruchstimmung breit, so dass auch wir unseren Informationsstand abbauten und alles wieder ins Auto brachten.

Bis zum nächsten Mal – auf einem Selbsthilfetag oder einem anderen Tag der offenen Tür in Niedersachsen! Auch dann sicher wieder mit tatkräftiger Unterstützung betroffener Eltern, die eine große Hilfe ist und nicht selbstverständlich. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken bei allen aktiven Niedersachsen-Eltern für Ihre vergangene und hoffentlich zukünftige Mitarbeit: Vielen Dank!

*Rotraut Schiller-Specht
Regionalgruppe Niedersachsen*